

Braucht Österreich eine Gesamtschule?

Gesamtschulsysteme und deren Auswirkungen auf Bildungsgerechtigkeit

Sophie Achleitner^a, Raphaela Friedl^b, Anna Pixler^c

^aMomentum Institut, sophie.achleitner@momentum-institut.at

^bTeach for Austria, raphaela.friedl.2020@teachforaustria.at

^cStadt Wien - Dezerntat Wirtschaft; anna.pixler@wien.gv.at

5. Mai 2022

Abstract

Die öffentlich und politisch stark zugespitzte Debatte über eine Gesamtschule in Österreich ist nie enden wollend, sie wird immer wieder aufs Neue entfacht und schlussendlich wieder bis zur nächsten Wahl in den Winterschlaf geschickt. Österreich hat kein Gesamtschulsystem und gehört damit zu den wenigen Ländern ohne eine "gemeinsame" Schule. Hinzu kommt, dass Schüler:innen in Österreich bereits im Alter von 10 Jahren in weitere Bildungswege und Schultypen selektiert werden, in anderen Ländern passiert das erst zu einem viel späteren Zeitpunkt. Das stark differenzierte und selektive Schulsystem mit vielen unterschiedlichen Schultypen und Bildungswegen in Österreich wirkt sich nachweislich auf die Schüler:innen-Leistung und vor allem auf Chancengleichheit und -gerechtigkeit im Bildungssystem aus. Im Vergleich schneiden Schüler:innen in Ländern mit Gesamtschule oder eine länger andauernden "gemeinsamen" Schulbildung oft besser bei den OECD-PISA-Testungen ab. Auch hinsichtlich der sozialen, ethnischen und regionalen Herkunft sind Unterschiede zu erkennen: Die PISA-Leistungen sind in Gesamtschul-Ländern weitaus weniger abhängig vom sozioökonomischen Hintergrund der Schüler:innen, was wiederum dafür spricht, dass Gesamtschulsysteme dazu beitragen können, die soziale Selektion eines Schulsystems auszugleichen und zu reduzieren. Zudem können Gesamtschulsysteme die individuelle Förderung von Schüler:innen erleichtern und soziale Mobilität ermöglichen. Besonders vor dem Hintergrund, dass Bildung in Österreich nach wie vor stark vererbt wird, wäre ein sozial ausgleichender Effekt einer Gesamtschule förderlich, die Bildungsgerechtigkeit in Österreich zu verbessern. Die Forschungsfragen, die wir in dieser Analyse bearbeiten und beantworten lauten daher: Wie wirken sich Gesamtschulsysteme auf die Schüler:innen-Leistung und die Chancengleichheit im Bildungssystem aus? Wie steht Österreich diesbezüglich im EU-Vergleich da und wie verhält sich die in Österreich

stark ausgeprägte Vererbung von Bildung in anderen EU-Ländern mit Gesamtschulsystemen? Welche Auswirkungen hätte eine gemeinsame Schule auf die Bildungsgerechtigkeit in Österreich?

Unsere Analyse bezieht sich einerseits auf die OECD-PISA-Ergebnisse für das Jahr 2018. Mit der internationalen Schulleistungsstudie werden Kompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften der Schüler:innen im Alter von 15 Jahren in OECD Ländern alle drei Jahre erhoben. Zusätzlich werden Daten über die Schüler:innen selbst (etwa über ihre Einstellungen, Lernerfahrungen, ihr Zuhause), über die Schulen und Lehrkräfte (beispielsweise über Unterrichtsmethoden, beruflicher Hintergrund der Lehrkräfte) und über die Eltern (etwa über die soziale Herkunft) erhoben. Mithilfe der sozioökonomischen Hintergrunddaten kann die Auswirkung von Gesamtschulen auf die Leistungen der Schüler:innen in den abgefragte Kompetenzen ermittelt werden. Andererseits können uns die EU-SILC Daten darüber Aufschluss geben, wie ausgeprägt die soziale Mobilität in einem Land ist, also wie stark Bildung vererbt wird bzw. wie abhängig der eigene höchste Bildungsabschluss von jenem der Eltern ist. Die Erkenntnisse aus den EU-SILC Daten werden dahingehend betrachtet und interpretiert, ob ein Land ein Gesamtschulsystem hat oder nicht. So kann festgestellt werden, ob und wie sozial ausgleichend eine Gesamtschule wirken kann und wie stark Bildung in Gesamtschul-Ländern vererbt wird im Vergleich zu differenzierteren Schulsystemen. Wir schließen unser Papier mit einer Auslegung unserer Ergebnisse anderer Länder auf Österreich ab, indem wir die möglichen Auswirkungen einer Gesamtschule und das Potenzial dieser, sozial ausgleichend zu wirken, evaluieren.

Keywords: Bildung; PISA; Bildungsgerechtigkeit; soziale Mobilität; Ungleichheit